

Presseerklärung

Marburg, den 12. Juli 2005

Hier geblieben! – Demonstration gegen Abschiebung

StadtSchülerInnenRat Frankfurt protestiert gegen drohende Abschiebung von MitschülerInnen

Große Demonstration in Frankfurt am Donnerstag, den 14. Juli

Allein in Frankfurt einige hundert SchülerInnen betroffen

Immer wieder passiert es, dass Kinder und Jugendliche, die in Hessen aufgewachsen und zur Schule gegangen sind, von einem Tag auf den anderen nicht mehr da sind, weil sie zusammen mit ihren Eltern abgeschoben wurden. Dagegen wendet sich nun der StadtSchülerInnenRat Frankfurt, unterstützt von dem Stadtelternbeirat, dem Gesamtpersonalrat der LehrerInnen, der GEW, der DGB-Jugend Hessen, dem Stadtjugendring, Pro Asyl, dem Hessischen Flüchtlingsrat und vielen anderen Initiativen.

Allein in Hessen leben etwa 15.000 geduldete Ausländer, Menschen, deren Asylantrag abgewiesen wurde, die aber bisher aus verschiedenen Gründen nicht abgeschoben werden konnten. Viele von ihnen sind Kinder und Jugendliche. Sie haben sich hier integriert und haben hier ihre Freunde, oft sprechen sie besser deutsch als die Sprache des Landes, das sie zum Teil nur vom Hörensagen kennen, und das doch nach Ansicht der Behörden ihr Heimatland ist. Und jetzt sollen sie aus ihrem normalen Leben herausgerissen werden, um beispielsweise im Kosovo, in Afghanistan oder der Türkei einer ungewissen Zukunft ohne Perspektive entgegenzugehen. Allein in Frankfurt sind Schätzungen zufolge einige hundert SchülerInnen von Abschiebung bedroht.

Seit Jahren schon fordern Flüchtlingsorganisationen, langjährig geduldeten Flüchtlingen ein Bleiberecht einzuräumen. Im Vorfeld der letzten Innenministerkonferenz in Stuttgart sprach sich selbst Otto Schily gegen die Abschiebung von hier aufgewachsenen Kindern und deren Familien aus, doch der Antrag auf eine Bleiberechtsregelung wurde von der IMK verworfen. „Der Umgang

der Behörden mit diesen Menschen ist beschämend. Sie brauchen endlich eine sichere Perspektive hier in Deutschland“ kommentierte Timmo Scherenberg, Geschäftsführer des Hessischen Flüchtlingsrates, die Ergebnisse der IMK.

Um gegen die drohende Abschiebung der MitschülerInnen aktiv zu werden, hat der StadtSchülerInnenRat Frankfurt vor einiger Zeit eine „Arbeitsgruppe Abschiebung“ gegründet und beteiligt sich an der bundesweiten Kampagne *hier geblieben!* (www.hier.geblieben.net). In den letzten Wochen wurden Tausende Unterschriften gesammelt, andere Schülerinnen und Schüler informiert und ein breites Bündnis geschlossen. Am kommenden Donnerstag erreicht die Kampagne ihren vorläufigen Höhepunkt mit einer großen Demonstration vom Opernplatz zu Römerberg, wo die gesammelten Unterschriften an die Stadt Frankfurt übergeben werden sollen.

Bei der Kundgebung auf dem Römerberg ab ca 13 Uhr sprechen die von Abschiebung bedrohten SchülerInnen Aferdite, Haris und Valdete, der Schulleiter der IGS Nordend Klaus Teichler, der Vorsitzende vom Städtelternbeirat Wilfried Volkmann, der Europareferent von Pro Asyl Karl Kopp, sowie die Vertreterin des StadtSchülerInnenRates Anne Juliane Alke. Eine Delegation des StadtSchülerInnenRates wird zum Abschluss die Unterschriftensammlung einem/einer VertreterIn des Magistrats übergeben. Für musikalische Unterstützung sorgen u.a. eine senegalesische Percussion-Gruppe, Capricious Pearl und Locase.

Der Hessische Flüchtlingsrat ruft dazu auf, sich an der Demonstration des StadtSchülerInnenRates zu beteiligen und fordert die politisch Verantwortlichen auf, den geduldeten Flüchtlingen endlich eine Perspektive geben und ein Bleiberecht zu erteilen.

Gez. Timmo Scherenberg,
Geschäftsführer Hessischer Flüchtlingsrat

Für weitere Informationen: 06421/166 902